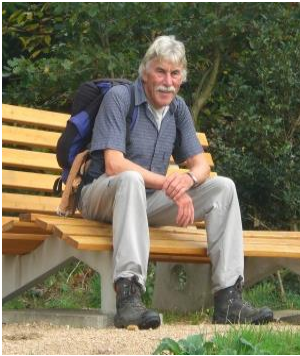


Wandertouren durch unsere Heimat „das Ried“ und die nähere Umgebung

Ansprechpartner: Kurt Heitz tel.07807/955755 oder Email: Heitz.Konstruktionen@t-online.de



Ihre ehrenamtlich tätiger Wander- und Radtourenführer der Freizeitregion Ried (Rhein-Vorland zwischen Rust und Kehl/Straßburg) bieten sich an für Touristen und Gruppen aller Art nach dem Motto: Wanderungen und Fahrradtouren durch das Ried und darüber hinaus, welche in keinem Buch zu finden sind. Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Ausarbeitung von eigenen Vorschlägen.

W1. Bei einer gemütlichen Kurzwanderung mit Infos, das **westliche Ichenheim** erkunden mit dem Rheinauenweg und **den Naturschutzgebieten „Sauschollen“ und „Salmengrund**, mit Abstecher an den **Holländerrhein**. Halbzeitpause bei Gebäck und Getränken je nach Jahreszeit und Absprache. Ausgangspunkt: Parkplatz Badesee beim Anglerheim Ichenheim , Streckenlänge 6.2km oder 7.2 km, Dauer ca.3h, ideale Jahreszeit: Dez. - Juni

W2. Kurzwanderung mit Infos durch **den Altenheimer Rheinwald „rund um die Fohlgarten“**. Unter anderem durch das Poldergebiet und ein Stück auf dem Rheinauenweg. Halbzeitpause bei Gebäck und Getränken je nach Jahreszeit und Absprache. Ausgangspunkt: Parkplatz Badesee Fohlgarten in Altenheim , Streckenlänge 6.5 km, Dauer ca.3h, ideale Jahreszeit: Dez. – Juni, ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken etc. und evtl. Flutung oder Hochwasser)

W3. Kurzwanderung mit Infos im **Rheinwald zwischen Nonnenweier und Wittenweier**. Wir erkunden die Rheinauenlandschaft rund um **den Elzlauf mit seinen Nebenarmen**. Anschließend Einkehr im Anglerheim Nonnenweier zu Kaffee und Kuchen oder Sonstigem (nicht verpflichtend). Ausgangspunkt: Parkplatz beim Anglerheim Nonnenweier, Streckenlänge 5.8 km, Dauer ca.3h, ideale Jahreszeit: Dez. – Juni, ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken etc. und evtl.Flutung oder Hochwasser)

W4. Kurzwanderung mit Infos durch den **„mittleren Teil des Missner Schollens“**. Wir erwandern den mittleren Abschnitt des Meissenheimer Rheinvorlandes mit südlichen Ausläufer des Naturschutzgebietes „Salmengrund“ und Teile des sogenannten „Schnakenpfades“. Halbzeitpause bei Gebäck und Getränken je nach Jahreszeit und Absprache. Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Sporthalle Meissenheim. Streckenlänge 6.7 km, Dauer ca.3h, ideale Jahreszeit: Dez. – Juni, ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken etc.)

W5. Kurzwanderung mit Infos durch den **„südlichen Teil des Missner Schollens“**. Bei dieser Wanderung lernen Sie den südlichen Teil des Meissenheimer Rheinvorlandes kennen. Den Rhein sehen wir diesmal nicht, dafür aber andere sehenswerte Stellen. Halbzeitpause bei Gebäck und Getränken je nach Jahreszeit und Absprache. Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Sporthalle Meissenheim. Streckenlänge 6.4 km, Dauer ca.3h, ideale Jahreszeit: Dez. – Juni, ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken etc.)

W6. Kurzwanderung mit Infos durch den **„nördlichen Teil des Missner Schollens“**. Überbleibsel einstiger abfließender Altrheinarme kennzeichnen dieses Gebiet ebenso, wie das Kieswerk mit dem Verladehafen und dem „Vältinschollensee“. Halbzeitpause bei Gebäck und Getränken je nach Jahreszeit und Absprache. Ausgangspunkt ist der Badeparkplatz vor dem Vältinschollensee am Stockplatzweg in Meissenheim. Streckenlänge 6.3 km, Dauer ca.3h, ideale Jahreszeit: Dez. – Juni, ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken etc.)

W7. Tageswanderung mit Infos durch den **„gesamten Missner Schollen“**. Bei dieser Tour sind der größte Teil der Kurzwanderungen W4 – W6 zu einer Tagestour zusammengefasst. Rucksackverpflegung, 2 Pausen an markanten Punkten. Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Sporthalle Meissenheim. Streckenlänge ca.12 km, Dauer ca.6h, ideale Jahreszeit: März – Juni (Alternativ steht noch eine verkürzte Variante von ca.9km, ohne den nördlichen Teil zur Verfügung)

W8. Kurzwanderung mit Infos „**Rund um den Langgrund“ in Ottenheim.** Restaltrheinarme machen dieses Gebiet ebenso interessant wie das Gebiet um die Elzmündung in den Rhein. Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der ehemaligen Rheinlust in Ottenheim am Rhein. Streckenlänge 5 km, Dauer ca.2.5-3h, Eine Pause bei Getränken und Gebäck je nach Jahreszeit und Absprache ist kurz vor Ende der Tour am Rhein vorgesehen. Ideale Jahreszeit: Dez. – Juni, ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken etc. und evtl. Flutung oder Hochwasser).

W9. Kurzwanderung mit Infos „**im Taubergießen**“. Dieser Rundweg führt die Teilnehmer in die Wiesenlandschaft „Im G`schleter“ des Naturschutzgebietes Taubergießen. Der Rundgang kreuzt auch das als „blaues Loch“ bekannteste Quellgewässer. Ferner gibt es einen Abstecher an die Herrenkopfbrücke, dem Herzstück der Gewässerlandschaft, sowie zum Vogelbeobachtungsstand. Zum Schluss werden am Ausgangspunkt Getränke und Gebäck angeboten (je nach Jahreszeit und Absprache). Streckenlänge 6.2 km, Dauer ca.3h, ideale Jahreszeit: Mai und Juni.

W10. Kurzwanderung mit Infos „**Zwischen dem Steinsporensteg und der Feuerwehriinsel**“ in Altenheim. Bei dieser Rundwanderung durchlaufen wir das Rheinvorland bei Altenheim rechts und links der L98. Der **Auenwildnispfad** sowie Altrheinarme der Überflutungsgebiete mit der Steinsporenbrücke kennzeichnen dieses Gebiet. Halbzeitpause bei Gebäck und Getränken je nach Jahreszeit und Absprache. Ausgangspunkt: Parkplatz beim Yachthafen (am Stauwehr) in Altenheim am Rhein, Streckenlänge 5.7 km, Dauer ca.3h, ideale Jahreszeit: ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken etc. und evtl. Flutung oder Hochwasser)

W11. Kurzwanderung mit Infos „**Das Rheinvorland zwischen Marlen und Goldscheuer**“. Bei dieser Rundwanderung durchlaufen wir ein großer Teil des zum Hochwasser-Rückhalteraumes Kulturwehr Kehl/Straßburg gehörenden Gebietes. Mitbestimmend ist hier ein großer Altrheinarm, dessen Uferzonen durch Kopfweiden sehr dominant wirken. Im Gegensatz zu anderen Rheinvorlandgebieten, ist diese Landschaft auch geprägt durch ein großes offenes Wiesengebiet an dessen Wegen viele verschiedene Streuobstbäume ihr Dasein finden. Was die Wiesen und Obstbäume von ihrer Schönheit zeigen, hängt von der Jahreszeit und der Witterung ab. Eine Halbzeitpause bei Gebäck und Getränken ist am Goldscheurer Grillplatz nach Rücksprache möglich. Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Turnhalle in Marlen (Turnhallenstraße), Streckenlänge 6.5 km, Dauer ca. 3h, ideale Jahreszeit: Mitte April-mitte Juni, auch ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken etc. und evtl. Flutung oder Hochwasser).

W12. Wanderung im **Altenheimer- und Ichenheimer-Rheinwald** (u.a. Felddämmle, Altenheimer Korbmacher, Furtbrückle am Rheinauenweg. Abstecher zur Gesangvereinsinsel). Diese wird eine Ergänzung zu der bereits unter W2 beschriebenen Tour sein. Wir wollen dabei vom Parkplatz beim Fohlgarten den Altrheinpfad in südlicher Richtung und weiter das Poldergebiet Altenheim2 durchwandern. Da in diesem Bereich keine Querverbindung über den Altrheinarm vorhanden ist, wird die Gesamtstrecke insgesamt 8.5 Kilometer betragen. Eine Halbzeitpause ist in der Höhe der Ichenheimer Mühlbachbrücke nach Rücksprache möglich, Dauer ca. 3.5 Stunden. ideale Jahreszeit: ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken etc. und evtl. Flutung oder Hochwasser).

W13. Wanderung durch das **Naturschutzgebiet „Thomasschollen“ zwischen Ottenheim und Meissenheim.** Dieses Rheinvorlandgebiet mit seinen 221 Hektar wurde erst 1996 zum Naturschutzgebiet erklärt. Dieses gewässerreiche Gebiet mit Gießen, Stillgewässer mit ausgedehnten Schilfgebieten und Verlandungszonen, kleinen Baggerseen und abfließenden Altwässer hat einen hohen ökologischen Wert. Unter anderem wollen wir auch das „Meissenheimer Faschinat“ von Ottenheimer Seite her betrachten. Eine Pause bei Getränken und Gebäck soll zum geselligen Teil dieser 5.7 km langen Rundwanderung beitragen. Startpunkt ist beim Karl-Otto-Platz in Ottenheim. Dauer ca.3h, ideale Jahreszeit: ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken).

W14. Wanderung in Meissenheim unter dem Motto: **D`r Bach und`s Bächel.** Wir bekommen diesmal den Rhein nicht zu „Gesicht“ und werden das Waldgebiet des Rheinvorlandes nur streifen. Bei dieser Rundwanderung wollen wir in Meissenheim entlang des Mühlbaches wandern, von der Ableitung aus dem Altrheinarm beim Meissenheimer Faschinat, im Süden, bis wiederum zur Einleitung in den Altrheinarm nahe der Gemarkungsgrenze zu Ichenheim, im Norden. Als kurzer Wegbegleiter des Mühlbaches (Ableitung und Einleitung)

findet das „Bächel“ hier auch seine Berechtigung. Früher bildete zuerst ein wilder Altrheinarm, der sogenannte Lehenrhein, die westliche Dorfgrenze, später war dies der Mühlbach. Heute kann man fast schon davon ausgehen, dass der Mühlbach annähernd mitten durchs Dorf fließt und einen beachtenswerten Naherholungsbereich darstellt. Dies zu betrachten und ein wenig über Gegenwärtiges und Abgegangenes zu erfahren, ist das Ziel unserer ca.6.8 km langen Rundwanderung. Startpunkt ist der Parkplatz bei der Sporthalle in Meissenheim. Eine Halbzeitpause bei Gebäck und Getränken soll zum geselligen Teil beitragen (nach Rücksprache). Dauer ca. 3.5 Stunden. ideale Jahreszeit: ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken möglich)

W15. Wanderung durch das Naturschutzgebiet „Taubergießen“ bei Rust. Bei dieser 14.3 Kilometer langen Rundwanderung mit Vogelgezweitscher und Bärlauchblüte, wollen wir diesen Überflutungsbereich des Rheins mit seinen Altwassern und den urwaldähnlichen Auenwäldern mit seiner Baumartenvielfalt bewundern. Viele tausende Wasservögel finden sich hier jährlich als Durchzügler und Wintergäste ein. Eine Pause bei eigener Rucksack-Verpflegung ist eingeplant. Es sollten ca. 5 Stunden eingeplant werden (ohne An- und Abfahrt). Ideale Jahreszeit ist Anfang April bis Mitte Mai. Start ist der Parkplatz bei der „Zuckerbrücke in Rust“.

W16. Wanderung durch den nördlichen Teil des Naturschutzgebietes Taubergießen zwischen Wittenweier und Kappel mit den Wilde-Weiden-Taubergießen und seinem geschichtsträchtigen Umfeld, sowie dem oberen Teil des neu erschaffenen Hochwasser-Rückhalterauges-Polder-Elzmündung mit dem kleinen Querriegel. Eine 8 Kilometer lange Rundwanderung bis zum Einlassbauwerk bei der Rheinfähre Kappel/Rhinau und auf dem Tulla-Schutzdamm wieder zurück. Begleitende Gewässerläufe in diesem Gebiet sind neben einem Altrheinarm, die Elz und der Taubergießen. Eine Halbzeitpause bei Getränken und Gebäck trägt zum geselligen Teil bei (nach Rücksprache). Es sollten 3.5 bis 4 Stunden eingeplant werden. . Ideale Jahreszeit: ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken etc. und evtl. Flutung oder Hochwasser).

W17. Wanderung von ges. 6 km Länge durch die Rheinauenlandschaft zwischen dem Kulturwehr Kehl/Straßburg und Kehl/Sundheim. In diesem kleinen Waldgebiet befindet sich bereits seit Juni 2003 der 3 km lange **Naturerlebnispfad „Rheinauenwald“ Kehl**. Einst für Kinder und Jugendliche angelegt um diese mit der Rheinauenlandschaft und deren Bewohner auf pädagogischem und spielerischem Wege vertraut zu machen. Wie ich feststellen konnte, bietet dieser Weg auch sehr viel Interessantes und wissenswertes für Erwachsene. Nach einer Halbzeitpause (nach Rücksprache), durchwandern wir anschließend noch Teile des **Naturschutzgebietes „Sundheimer Grund“**. Kernstück ist hier das „Rehfusswasser“ und Buchten mit Schilfröhricht und Ufergehölzen. Es sollten 3.5 Stunden eingeplant werden. . Ideale Jahreszeit: ganzjährig möglich (Einschränkung je nach Jahreszeit durch Schnaken etc. und evtl.Hochwasser).

W18. Wanderung durch das Naturparadies „Rohrschollen“ auf französischem Gebiet nahe dem Grenzübergang bei Altenheim. Eine 10 km lange Rundwanderung. Durch den Bau des Canal de Alsace mit dem Straßburger Wehr und weiter nördlich, der Straßburger Staustufe mit Schleusen und Wasserkraftwerk, wurde hier ein Gelände vom Waldgebiet Neuhof als Insel abgetrennt. Diese **Rheininsel „Ille du Rohrschollen“** wird von einem Altrheinarm durchflossen, dem sogenannten „Bauerngrundwasser“. Gesamtdauer 4 Stunden, Halbzeitpause nach Rücksprache. Alternativ kann diese Tour auch vom Parkplatz bei beim EDF-Kraftwerk (Schleusen) auf der anderen Rheinseite begonnen werden, dann beträgt die Wanderstrecke nur 5.5 KM.

W19. Unterwegs auf dem „Gießenweg“ im Naturschutzgebiet „Taubergießen“. Der „Gießenweg“ im Naturschutzgebiet „Taubergießen“ liegt südwestlich von Rust bzw. westlich von Niederhausen. Der „Gießenweg“ führt über mehrere Quellgewässer-Zuflüsse des „kleinen Rheins“ und teilweise des „inneren Rheins“. Es bieten sich die schönsten Ausblicke auf die Wald- und Gewässerlandschaft des Naturschutzgebietes. Ein kurzer Abstecher führt uns bei dieser Wanderung auch bis an den Leopoldskanal. Durchgeführte Hochwasserschutzmaßnahmen in den Jahren 2006-2011 haben in diesem Gebiet viele positive Veränderungen sowohl für Mensch, wie auch für die Natur herbeigeführt. Eine Pause wird auf halber Strecke eingelegt. Hierzu sollte jeder nach Bedarf sein eigenes kleines Picknick mitnehmen. Streckenlänge ca.8km, Gesamtdauer 3-3.5 Stunden.

W20. Wanderung: Der Rheinwald bei Nonnenweier mit dem Rückhalteraum Elzmündung.

Bei dieser ca. 3 Stunden geplanten Tour möchte man interessierten Leuten das Rheinvorland zwischen der Staustufe Gerstheim/Nonnenweier und dem Schutterentlastungskanal näher bringen. Gerade durch den Bau des Hochwasser-Rückhalterraumes-Polder-Elzmündung hat sich in diesem Landschaftsbereich einiges verändert. Ferner sind hier mit dem Abschlussstaudamm des Polders Elzmündung drei neue Auslassbauwerke geschaffen worden. Auch bietet der Rheinwald nördlich von Nonnenweier, hier mit seinen 3 Seen, ein herrliches Naherholungsgebiet. Bei dieser 6.5 KM Rundwanderung wird nebenbei ein Stück auf dem Rheinstaudamm zurückgelegt. Eine Halbpause bei Getränken und Gebäck trägt zum gemütlichen Teil dieser Tour bei.

W21. Wanderung rund um das Gebiet beim Matschelsee zwischen Ichenheim und Kürzell .

Diese Landschaft, rechts und links der L75 (B36) gelegen mit seinen zwei kleinen Waldgebieten, war schon zu Mittelalterszeiten und davor historisch erwähnt. Flurnamen wie: Heidewinkel, Muttershöfen, Hoschweierfeld oder Schaffhausen belegen dies. Auch wenn sich bei dieser Tour so gut wie nichts Sichtbares mehr aus diesen Epochen zeigen lässt, so möchte man die Leute bei dieser Tour doch in die Vergangenheit mitnehmen und die historische Bedeutung dieser Gewanne mit seinen alt überlieferten Namen ins Bewusstsein rufen. Gesamtlänge 5 KM, Dauer ca. 2.5-3 Stunden, Halbpause bei Getränken und Gebäck.

W22. Wanderung: Unterwegs auf dem Quellenweg zwischen Rhinau und Daubensand .

Zunächst (per Fuß) mit der Rheinfähre auf die andere Rheinseite nach Rhinau. Gleich von der Tourist-Info in Rhinau aus beginnt in nördlicher Richtung der ausgeschilderte „**Quellenweg**“. Bei diesem Rundweg, werden wir die Flora und Fauna im „**Naturrestaurant Daubensand**“ zu sehen bekommen. Das gesamte Naturschutzgebiet hat eine Fläche von 202 ha. Wald, Schilfflächen, Wiesen, Wasser und Sumpflöcher bieten einer vielfältigen Fauna und besonderer Flora Schutz. Einmalig sind ein paar glasklare Quellgewässer, sogenannte Giesen. Gesamtlänge 10.5 KM, Dauer ca. 4 Stunden, Halbpause bei eigener Verpflegung.

W23. Wanderung im „Niederwald“ und „Langenrodwald“ mit geheimnisvollem Mythos

Diesmal wollen wir interessierten Leuten das kleine Waldgebiet, welches zwischen Meissenheim und Ichenheim liegt, näher bringen. Ein markanter Punkt auf der Meissenheimer Gemarkung ist das **vorgeschichtliche Hügelgrab** in diesem Waldgebiet „Langenrod“. Bei einer kleinen 5.6 Kilometer langen Rundwanderung werden wir unter anderem dieses einstige „Heidengrab“ besuchen und etwas über dessen Geschichte erfahren. Ebenfalls befinden sich in diesem Wald noch die **Reste einer ehemaligen Eisenbahnbrücke des „Entenköpfers“**, welche über den „Anwendergraben“ führte. Unterwegs wird Ihnen in Etappen die Geschichte von der **Meissenheimer-Sage über „D`wiss Madam“** näher gebracht. Halbpause bei Gebäck und Getränken. Dauer ca. 2.5-3 Stunden.

W24. Wanderung durch den Wald zwischen Meissenheim und Kürzell („dem Lohrer Wald“).

Genau, bei einer herbstlichen Rundwanderung von 6 Kilometer Länge, wollen wir uns dieses mit Mischwald gesäumtes Waldgebiet auf breiten, gut zu gehenden Waldwegen näher anschauen. Im Prinzip ein unbedeutendes Waldstück in welchem wir weder Gewässer noch sonstige Bachläufe finden werden. Als sehenswert sind hier ein alter Grenzstein, ein sogenannter „**Dreibannstein**“ und das im Volksmund bekannte „**Hexenhiesel**“ zu finden. Ein paar Informationen unterwegs über Gegenwärtiges und Abgegangenes sind eingeplant. Ausgangspunkt zu dieser ca. 3 stündigen Wanderung ist beim Wasserwerk. Eine Halbpause bei Getränken und Gebäck wird zum geselligen Teil beitragen.

W25. Wanderung „Rund um den Dundenheimer Wald, zwischen Stockfeldsee und Hasensee“

Mit dieser Aktivität wird eingeladen zu einer 6.6 Kilometer langen Rundwanderung, im und um den Dundenheimer Wald, zwischen dem „**Stockfeldsee**“ und dem „**Hasensee**“. Dieses Gebiet, welches Auswirkungen von Rheinhochwasser nicht direkt zu spüren bekommt, hat jedoch, wie aktuell durch den hohen Grundwasserspiegel in Form von höheren Wasserständen der Baggerseen und teilweise überflutendem Wiesengelände, auch seinen Reiz. Mitverursacher sind auch die durch diese Landschaft fließenden „**Schutter**“ und „**Unditz**“, deren Zusammenfluss sich bei der „**Dundenheimer Mühle**“ befindet. Ein Stück wird uns hier auch der „**Mühlenradweg**“ und ein Teilbereich des Naturschutzgebietes „**Unterwassermatten**“ begleiten. Der gemeindeeigene „**Grillplatz am Hasensee**“ und die ehemalige „**Saatschulhütte**“ liegen ebenfalls an der Wanderstrecke. Informationen über Gegenwärtiges und

Abgegangenes dieser Gegend, sowie eine Pause bei Gebäck und Getränken sind ebenfalls Bestandteil dieser etwa 3-3.5 Stunden dauernden Veranstaltung.

**W26. Wanderung auf der anderen Rheinseite im „Polder Erstein“ Bois de Sommerley
(im ehemaligen „Krafter-Wald“ zu den einstigen „Missner-Mättel“)**

Mit dieser Tour wird eingeladen zu einer **ca. 3.5 Stunden dauernden Rundwanderung von 11 Kilometer Länge durch den ehemaligen „Krafter-Wald“**. Dieses, jetzt als „Polder Erstein“ ausgewiesene Waldgebiet mit einer Größe von über 500 Hektar, dient als Überflutungsgebiet dem Hochwasserschutz. Zum anderen beinhaltet dieses Waldgebiet „de Sommerley“, ein 180 Hektar großes Naturschutzgebiet, welches einst die „Missner-Au“ war und von Meißenheimern bewirtschaftet wurde. Ein noch vorhandenes Wiesengelände und ein Freundschaftsstein zeugen von dieser Episode. Überhaupt prägt dieses große Poldergebiet einen wunderbaren Mischwald mit sehenswertem Eichenbestand und einigen durchzogenen Quellflüssen, wie den Schützengießern, den Langgießern oder den Sandgießern. Das Mitführen von Hunden ist in diesem Gebiet verboten.

Für alle Touren gilt: Keine Haftung durch den Veranstalter

Diese Auflistung wird jährlich überarbeitet und entspricht dem aktuellen Stand vom Jan. 2025. Je nach aktuellen Baumaßnahmen in unserer Region können eventuell nicht immer alle angebotenen Wandertouren durchgeführt werden. Ebenso gibt es Einschränkungen bei Hochwasser und eventuellen Flutungen der Polder. Bitte halten Sie Rücksprache mit dem Veranstalter.

Empfehlenswerte und bereits auch schon durchgeführte Schwarzwaldwanderungen

A) „Der Schwarzwaldbahn-Erlebnispfad“ in Triberg. Unterer (6.5km) + oberer (6km) Erlebnispfad, gesamt 12.5km, Schwierigkeitsbewertung: mittel (siehe auch Flyer unter www.triberg.de)

B) „Der Felsenweg bei Ottenhöfen.“ Gesamt 14.9 km bei 570 HM, insg.8 Felsformationen werden erwandert. Schwierigkeitsbewertung: mittelschwer, Trittsicherheit erforderlich.

C) „Rund um Ettenheimweiler“. Aussichtsreiche Rundwanderung mit 14.5 km bei 315 HM. Schwierigkeitsbewertung: leicht

D) „Der Hornberger Felsenweg“. Gesamt 15 km bei 620 HM, insg. 6 Felsformationen werden erwandert. Schwierigkeitsbewertung: mittelschwer, Trittsicherheit erforderlich.

E) „Rund ums Rotweindorf Kappelrodeck“. Gesamt 14 km bei 425 HM, als Blütenwanderung empfehlenswert. Schwierigkeitsbewertung: mittel

F) „Wo die Adler springen“. Aussichtsreiche Rundwanderung zwischen Schonach und Schönwald. Gesamt 16 km bei 450 HM. Schwierigkeitsbewertung: leicht-mittel

G) „Kaiserstuhl-Streckenwanderung von Oberrottweil nach Riegel“. Gesamt 17.5 km bei 620 HM. Schwierigkeitsbewertung: mittelschwer

H) „Panoramarundwanderung St.Peter – St.Märgen“. Gesamt 16.7 km bei 580 HM. Schwierigkeitsbewertung: mittelschwer.

I) „Lauterbacher Hochtalrunde mit Planetenweg“ bei Föhrenbühl. Gesamt 13.2 km bei 250 HM.

Schwierigkeitsbewertung: leicht

J) „Gucke`mol Wegle“ in Oberwolfach (im Wolfstal). Gesamt 13.7 km bei 500 HM, 70% Pfadstruktur,

Schwierigkeitsbewertung: mittel

K) „Kaiserstuhlrundwanderung über den Badberg“ und durchs Liliental. Gesamtlänge 14.7 km bei 700

HM, aussichtsreich, Schwierigkeitsbewertung: schwer

L) „Alde Gott Panoramarunde“ in Sasbachwalden. Gesamt 13 km bei 570 HM. Schwierigkeitsbewertung:

mittelschwer

M) „Die wahre Donauquelle“ mit Abstecher auf den Brend. Gesamt 14 km bei 360 HM.

Schwierigkeitsbewertung: mittel

N) Die Berghaupten-Waldsee-Baracktour. Gesamt 18 KM bei 500 HM. Schwierigkeitsbewertung:

mittelschwer

O) „Der Genießerpfad (Heimatpfad) rund um den Kniebis“. Gesamt 12 Km bei 200 HM, herrliche

Rundwanderung mit lehrreichen Infotafeln. Schwierigkeitsgrad: leicht

P) Schwarzwaldwanderung bei Haslach: „Auf den Erzählsuren des Heinrich-Hansjakobs“. Interessante

Rundwanderung von 12.5 Km und 380 HM, Schwierigkeitsgrad: mittel